Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 79 (1800)

Artikel: Von den 4. Jahrszeiten und Finsternussen des Jahrs 1800
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371770

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 4. Jahrszeiten und Finsternussen des Jahrs 1800.

Von dem Winter.

Der Winter nihmt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen des Steinboks tritt, zu welcher Zeit wir den kürzsten Tag und die längste Nacht haben; solches geschiehet den 21 ten Christmonat zu Ende des 1799 ten Jahrs um 7 Uhr 30 m. N. Dieser Winter wird uns an kaltem Wind Schnee keinen Mangel lassen.

Von dem Frühling.

Der Frühling nihmt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben; solches geschiehet den 20ten Merz um 8 Uhr 50 m. Nachm. Dieser Frühling möchte meist mit trockner Witterung begleitet seyn.

Von dem Sommer.

Der Sommer nihmt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, zu welcher Zeit wir den längsten Tag und die kürzste Nacht haben; solches geschiehet den 21 ten Brachmonat um 6 Uhr 40 m. Nachm. Dieser Sommer möchte warm und fruchtbar werden.

Von dem Herbst.

Der Herbst nihmt seinen Anfang, da die Sonne in das Zeichen der Waag tritt, zu welcher Zeit wir abermalen Tag und Nacht gleich haben; solches geschiehet den 23 Herbstmonat um 8 Uhr 20 m. Vorm. Dieser Herbst wird angenehm werden.

Finsternussen.

In diesem letzten Jahre des achtzehnden Jahrhunderts begeben sich 2 Sonnen und 2 Mondsfinsternisse; von welchen aber in Europa nur eine Mondsfinsternuß sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine bey uns unsichtbare Mondsfinsterniß, so sich begiebt den 9 ten Aprill Abends um 5 Uhr 6 m. — Diese Finsternuß wird hauptsächlich in Asia und Afrika sichtbar.

Die zweyte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsternuß, so sich begiebt den 24ten Aprill Morgens um 1 Uhr 20 m. Diese Finsternuß wird hauptsächlich in Amerika sichtbar.

Die dritte ist eine sichtbare Mondsfinsternuß, so sich begiebt den 2 ten Weinmonat Abends um 10 Uhr 40 m. der Anfang geschiehet um 9 Uhr 46 m. und das Ende um 11 Uhr 42 m. die ganze Währung ist also 1 Stund 56 m. und die Grösse erstreckt sich bereits auf 3 Zoll. Diese Finsternuß wird in ganz Europa, Afrika, und dem grössern Theil von Asia sichtbar seyn.

Die vierte ist wieder eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsternuß, so sich begiebt den 18 Weinmonat Vormittag um 10 Uhr 6 m. Diese Finsternuß wird hauptsächlich in Afrika sichtbar, und in einigen dortigen Gegenden total sich zeigen.